



„Wir wollen den Kids helfen, damit sie nicht auf dumme Gedanken kommen.“

Baser Cana, Mitglied des Jugendparlaments.



## Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser,

das Stadtmagazin „Mein Selm“ erscheint nun das fünfte Mal und ich möchte

die Gelegenheit nutzen, um Sie auf interessante Themen aufmerksam zu machen.

Ein wichtiges Thema dieser Ausgabe bewegt sich rund um das Ehrenamt, das wir in vielen Bereichen unseres Alltags finden. Vor einiger Zeit wurde die Ehrenamtsbörse eingerichtet. Nun gab es den Startschuss für die Ehrenamtskarte, die ab 1. Januar 2014 bei der Stadt Selm beantragt werden kann. Außerdem berichten wir über das Projekt „Selmer Paten“, bei dem Ehrenamtliche Familien auf unterschiedliche Weise unterstützen können. Anknüpfen möchten wir ebenfalls an das Thema „Jugend in unserer Stadt“. Wie sieht die Entwicklung des Jugendparlamentes in Selm aus? Was gibt es Neues zu berichten? Im Schulbereich steht die Gründung der Sekundarschule Selm bevor – wir stellen das Schulsystem kurz vor. Um keinen Jugendlichen auf dem Weg von der Schule ins Berufsleben zu verlieren hat die Stadt Selm vor einem Jahr den Bereich „Übergangsmangement Schule und Beruf“ intensiviert. Hier finden die jungen Leute Unterstützung und Beratung auf dem Weg ins Berufsleben. Auch den demografischen Wandel verlieren wir nicht aus den Augen. So errichtet der Bauverein zu Lünen im Eingang des alten Ortskerns an der Ludgeristraße eine Seniorenresidenz – besonders ist die offene Struktur. Auch Freizeit und Kultur möchte ich nicht unerwähnt lassen und Ihre Neugier auf die vielfältigen Möglichkeiten in der Stadt Selm – auch jetzt in der Winterzeit – wecken. Highlights sind sicherlich die Adventsmärkte in der Selmer Altstadt und im Stadtteil Cappenberg. Unser Veranstaltungskalender hält noch weitere attraktive Angebote für Sie bereit.

Im Namen des Bürgermeisters, Verwaltung und Rat der Stadt Selm wünsche ich Ihnen eine besinnliche Adventszeit und für das neue Jahr alles Gute und Gesundheit.

**Sylvia Engemann**  
Beigeordnete der Stadt Selm

Seite 2



## Neue Schulform

Sekundarschule für Selm – was ist anders an dieser Schulform? Lesen Sie mehr über das neue Schulmodell, das 2014 starten soll.

Seite 4



## Neues Fußballzeitalter

Kunstrasen statt Asche heißt es ab 2014 in Selm, Bork und Cappenberg: Warum ist das für den Fußball von Bedeutung?

# „Die Jüngeren sollen es besser haben als wir“

## Jugendparlament bezieht Kellergewölbe in der Burg Botzlar

*Es ist ein trüber Novembertag. Sechs dunkle Gestalten stehen vor dem Seiteneingang der Burg Botzlar. Sie stecken die Köpfe zusammen und reden. Doch die düstere Szene ist nur dem Wetter und der Jahreszeit geschuldet, denn was auf den ersten Blick etwas unheimlich wirkt, entpuppt sich beim näheren Hinschauen als sechs Mitglieder des Jugendparlamentes Selm (JuPS), alle sympathische und aktive junge Menschen.*

Vor knapp einer Woche erhielt der Sprecher des Ausschusses für Schule, Familie und Soziales Daniel Graf (20) den Schlüssel von Heinz Specht von der Stadt Selm. Damit haben die engagierten Jugendlichen endlich ein Domizil für ihre Geschäftsstelle gefunden: das Kellergewölbe der Burg Botzlar. Zunächst bis 2015. „Wir haben jetzt lange einen passenden Raum gesucht und sind froh, dass wir jetzt endlich richtig durchstarten können“, sagt Daniel Graf. Seit einer Woche treffen sich die jungen Leute, um den Keller samt Vorraum und Sanitäranlagen herzurichten. Unterstützt werden sie mit Sachspenden aber auch mit fachmännischer Hilfe: Der Selmer Elektriker Kemmler hilft den jungen Leuten. „Er hat mit uns Kabel verlegt und sich um die gesamte Elektrik gekümmert“, erzählt Philipp Merten (18). Auch Baser Cana (18), die Zwillingbrüder Yannik und Nicolai Dams (17), Kevin Eutin (21) und Yasmin Lechtenfeld (17) möbeln den Keller auf: Spinnenweben entfernen, fegen, spachteln,



Daniel, Philipp, Kevin, Yasmin, Yannik und Nicolai freuen sich über ihr Hauptquartier.



Schrauben

schrauben und putzen – der Keller stand lange Zeit leer. „In einer Ecke wollen wir Schreibtische mit Computer einrichten und auf die andere Seite soll eine gemütliche Sitzecke“, beschreibt Yannik Dams die Pläne. Was dafür noch fehlt ist eine Couch und Sessel: „Es wäre schön, wenn sie jemand spendet“, nutzt Baser Cana das Interview zu einem Spendenaufruf. Übrigens ist das JuPS sowieso auf Sach- und Geldspenden angewiesen.

## Wollen Kids helfen

Aber einen Teil der Gelder erwirtschaften die Jugendlichen selbst: „Beim Fußballturnier haben wir durch den Verkauf von Würstchen, Brötchen und Getränken 300 Euro eingenommen“, sagt Kevin Eutin. Mit dem Erlös haben sie eine Sommerparty am Kanal gefeiert und die Restsumme stecken sie in die neue Geschäftsstelle. „Wir

möchten gerne, dass viele Jugendliche kommen, um mit uns ins Gespräch zu kommen und zu sagen, was sie sich für Selm wünschen“, lädt Daniel Graf ein.

## Politik machen

Denn das größte Anliegen der 20 aktiven JuPS-Mitglieder ist: „Wir wollen, dass es die Jüngeren besser haben als wir. Mein kleiner Bruder erinnert mich daran, wie verloren ich in seinem Alter war“, sagt der 18-jährige Philipp. Baser Cana ergänzt: „Wir wollen den Kids helfen, damit sie nicht auf dumme Gedanken kommen.“ In dieser Hinsicht kann das JuPS schon Erfolge verbuchen: Sie organisierten neben dem Fußball-Turnier eine Beach-Party, ein Kicker-Turnier, präsentierten sich auf dem Selmer Stadtfest und das Highlight ist die Halloween-Fahrt zur Movie World nach Bottrop. Die Mitglieder des JuPS fuhren auch dieses Jahr wieder nach Berlin und besuchten

den „Workshop unter Palmen“. Dort lernten sie, wie sie moderieren oder Aktionen wie beispielsweise die „Selm-Stories“ organisieren können. Was steht für die Zukunft auf der Agenda? „Auf jeden Fall die Halloween-Fahrt, ein Bildungsgang gegen Rechts, Workshops, feste Sprechzeiten in unserem Hauptquartier und wir wollen mehr Politik machen“, listet Kevin Eutin die Planungen auf. Das heißt, sie wollen die Jugendlichen aufklären, mit ihnen ins Gespräch kommen und sie dabei nicht in eine politische Richtung drängen. Dass die Jugendparlamentarier Politik machen können und dabei etwas bewegen, haben sie in der Vergangenheit gezeigt. Jetzt endlich mit einer eigenen Geschäftsstelle können sie sich auf das Wesentliche konzentrieren: Etwas für die Selmer Jugend tun. Also nicht wundern, wenn vor der Burg Botzlar bei trübem Wetter wieder dunkle Gestalten stehen.

## Das Jugendparlament ...

... wurde mit Unterstützung von Bürgermeister Mario Löhr im September 2011 ins Leben gerufen. 29 Jugendliche nahmen die Arbeit auf – heute sind es 48 und von ihnen etwa 20 aktiv. Das JuPS freut sich über Jugendliche, die mitmachen möchten oder einfach Ideen und Vorschläge haben.



## Ehrenamtskarte kommt

### Start Januar

Ehrenamtskarte kommt ab Januar 2014 nach Selm: Bürgermeister Mario Löhr und die Referentin für Bürgerschaftliches Engagement im NRW-Familienministerium Catrin Boß besiegelten den Start.

Das goldfarbene Kärtchen mit einer Gültigkeit von zwei Jahren wird von der Stadt für besonderes ehrenamtliches Engagement verliehen. Denn: Wer sich ehrenamtlich und freiwillig engagiert, leistet viel für andere, für die Gemeinschaft und für den Zusammenhalt der Gesellschaft. Bei Vorlage der Karte gibt es in ganz NRW Vergünsti-



gungen: Gratis Eintritt oder Ermäßigungen beispielsweise in Museen, Theatern, Schwimmbädern, Volkshochschulen, im Einzelhandel oder in der Gastronomie. Wer bekommt die goldene Karte? „Jeder, der drei Jahre nachweislich über mindestens fünf Stunden in der Woche oder 250 Stunden jährlich ehrenamtlich tätig ist“, erklärt Mario Löhr. Für die Ehrenamtskarte muss ein spezieller Bewerbungsbogen der Stadt ausgefüllt und von der jeweiligen Organisation unterschrieben werden.



Verputzen

# Kindern Zeit schenken

## Christel Seier im Gespräch

Mathe pauken, schwimmen gehen oder zum Fußball fahren – das Projekt „Selmer Paten“ bietet viele Möglichkeiten, wie Ehrenamtliche Kinder unterstützen können. Ein Gespräch mit Sozialarbeiterin und Koordinatorin Christel Seier.

**Wie ist die Idee entstanden?**

Im Rahmen des „Langen Tisches“ des Bürgermeisters wurde in die Arbeitsgruppe „Kinder, Jugend und Familie“ die Idee der Patenschaft für Kinder hineingetragen. Eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der Stadt, Familienbildungsstätte und sachkundiger Bürger und Bürgerinnen beschäftigte sich weiter mit der Idee und baute sie aus. Die von der Stadt Selm beim Land NRW beantragten Gelder ermöglichten den Start des Projektes.

**Was ist das Ziel?**

Das Projekt soll eine freiwillige Unterstützung für alle Selmer Familien sein. Sie sollen mehr unbürokratische Hilfe bekommen. Viele Familien sind auf sich allein gestellt. Oma und Opa wohnen nicht in der Nähe, können nicht mit Rat und Tat zur Seite stehen, nachbarschaftliche Hilfe ist weniger geworden. Die Belastungen, insbesondere für Alleinerziehende, kosten viel Kraft. Die Zeit Kindern und Jugendlichen ungeteilte Aufmerksamkeit zu schenken zu lassen, bleibt im Alltag kaum. Auf der anderen Seite gibt es Menschen, die eine Aufgabe suchen, sich ehrenamtlich engagieren wollen. Durch eine Patenschaft wird eine Bereicherung auf beiden Seiten möglich. Über Familie und Schule hinaus Kinder und Jugendliche in der Entwicklung zu unterstützen, ist unser Ziel.

**Welche Angebote werden am häufigsten in Anspruch genommen und warum?**

Es geht um den Wunsch und die Bereitschaft den Alltag der Familien zu bereichern. Beide Seiten müssen offen sein für dieses Projekt, die Chemie muss stimmen, so wird ein positives Miteinander möglich. Gemeinsame Spielplatzbesuche, ein Gang in die Bücherei, Ausflüge, Spaziergänge, Gespräche, Teilhabe am eigenen Hobby, beim Fußballtraining dabei sein.

**Wer nimmt die Angebote in Anspruch?**

Bis jetzt haben sich Familien mit unterschiedlichen Hintergründen gemeldet.

**Wieso soll ich mich ehrenamtlich als Pate engagieren?**

Die Motivation hierfür ist vielfältig. Die einen suchen eine sinnvolle Aufgabe, möchten Kontakte knüpfen oder ihre Kenntnisse und Erfahrungen erweitern. Andere möchten sich für eine kinderfreundliche Gesellschaft engagieren, sich austauschen oder an Fortbildungen teilnehmen. Was wahrscheinlich alle haben, ist Spaß. Das sind ein paar Gründe, warum das Engagement im Selmer Patenprojekt „gewinnbringend“ für den Paten sein wird.

**Gibt es in Nachbarstädten ähnliche Projekte?**

Patenprojekte, ähnlich wie das „Selmer Patenprojekt“ gibt es, unabhängig von dem Projekt in Selm, auch in benachbarten Städten. Hier kann schon auf einige Jahre Erfahrung zurückgegriffen werden und die Akzeptanz und Resonanz ist äußerst positiv.

### Kontakt

Christel Seier  
Tel: 016092286131  
Mail:  
seier@bistum-muenster.de



Christel Seier



Hier im Gebäude der Otto-Hahn-Realschule in der Südkirchener Straße soll die Sekundarschule ihre Heimat finden.

Foto: Anett Klaus Mischke/Selm

# Was ist neu an der Sekundarschule?

## Interview mit Wolfgang Strickstrock

**Umstritten war sie, die Einrichtung der Selmer Sekundarschule – zum Schuljahr 2014/2015 soll sie kommen. 75 Anmeldungen von Selmer Kindern sind nötig, um die Schule zu starten. Über das Schulmodell sprach die Redaktion mit dem Leiter des Amtes für Jugend, Schule, Familie und Soziales in Selm Wolfgang Strickstrock.**

**Was ist neu an dieser Schulform?**

Der wesentliche Unterschied zu Haupt- und Realschulen ist das längere gemeinsame Lernen in der 5. und 6. Jahrgangsstufe. Erst in den darüber liegenden Jahrgängen erfolgt eine Differenzierung der Bildungsgänge. Der Grund: Studien belegen, dass das gemeinsame Lernen für die Kinder bessere Entwicklungsmöglichkeiten bietet. Die Leistungen sind höher und so haben alle eine größere Chance, höhere Bildungsabschlüsse zu schaffen. Sie bietet also eine andere Schulkultur mit zusätzlichen Bildungs- und Freizeitangeboten. Als ganztägiger Lern- und Lebensort können hier



Wolfgang Strickstrock

die Schüler ihre Potenziale entfalten.

**Welche Vorteile bietet die Sekundarschule für die Schüler?**

In der Ganztagschule haben sie Zeit für ergänzende und neue Lern- und Förderangebote, für Angebote der kulturellen Bildung, des Sports und andere Freizeitgestaltung gewonnen. So entstehen neue Chancen für alle Schüler. Das längere gemeinsame Lernen und die deutlich spätere Ausdifferenzierung der Bildungsgänge soll die Qualität des Unterrichts verändern und dazu beitragen, im Verlauf des Tages einen Wechsel von Anspannung und Entspannung zu ermöglichen. Ein lockeres Schulklima und eine lebendige Lernkultur sind eine wichtige Voraussetzung für den Bildungserfolg jedes einzelnen Schülers.

**Welche Vorteile bietet die Sekundarschule für die Stadt Selm?**

Kinder und Jugendliche sind mit ihren Familien die Zukunft einer jeden Stadt. Ziel der Gründung einer Se-

kundarschule in Selm ist es, mittel- bis langfristig den Jugendlichen vor Ort ein adäquates, zukunftsfestes Schulformangebot neben dem Gymnasium anzubieten, ohne in Nachbarkommunen auspendeln zu müssen. Hierbei bietet die Gründung einer Sekundarschule mit seinem pädagogischen Konzept gleichzeitig die Möglichkeit, alle modernen Lehrmethoden eines „guten Unterrichts“ einfließen zu lassen. Eine enge Zusammenarbeit mit sozialen, kirchlichen und



städtischen Einrichtungen, Stiftungen und Vereinen hilft bei der optimalen persönlichen Entwicklung der Schüler. In gemeinsamen Projekten mit den Firmen und Betrieben in der Stadt Selm können sich die Schüler wohnortnah weiter entwickeln und die Verbundenheit zu ihrer Stadt stärken. Damit steigt

die Attraktivität der Stadt Selm nicht nur als Lernort, sondern auch als Wohn- und Wirtschaftsstandort.

**Wann startet die Sekundarschule?**

Wenn sich im Februar 2014 mindestens 75 Schüler oder mehr angemeldet haben, startet die Sekundarschule zum Schuljahresbeginn 2014/15.

**Was gefällt Ihnen an dieser Schulform?**

Vor allem die beschriebenen Charakteristika wie längeres gemeinsames Lernen. Auch befürworte ich, dass die Schüler vor Ort im Übergang in die Sekundarstufe I mit dem Gymnasium ein ausgewogenes Bildungsangebot haben. Persönlich betone ich, dass Selm die Möglichkeit erhält, eine neue Schulform aufzubauen und damit im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen neue Chancen und Wege genutzt sowie kreative Spielräume eröffnet werden können.

**Wären Sie als Schüler gerne auf die Sekundarschule gegangen?**

Als ich zur Schule ging, gab es die Sekundarschule ja noch nicht, heute würde ich sie – je nach Grundschulempfehlung – in Erwägung ziehen.

Foto: Anett Klaus Mischke/Selm

# Fisch | Fleisch | Feinkost

## Markt in Bork

zufrieden, auch die Händler. Wegen der großen Nachfrage nicht nur nach Lebensmitteln, sondern auch nach Socken, Pullis und Hosen, gibt es seit ein paar Wochen auch einen Stand mit Textilien. „Ich war zwar anfangs dagegen, aber der Kunde ist König“, betont Franz-Josef Raubuch. Und wer seine Ware gekauft hat, trifft sich mit

anderen beim Bäcker, trinkt Kaffee, genießt ein Stück Kuchen und tauscht Neuigkeiten aus. Kurzum: Der neu gestaltete Marktplatz in Bork lebt wieder auf.

### Termin

Donnerstags  
14 bis 17 Uhr  
1. Donnerstag im Monat:  
Reibekuchen



Buntes Treiben auf dem Markt in Bork.

Foto: Anett Klaus Mischke/Selm

# Elf Fragen an...

## Monika R. Raman, die Frau fürs Übergangsmanagement Schule-Beruf

**Monika R. Raman, 56 Jahre**  
verheiratet, 2 Söhne  
Ashwin (31) und Mohan (30)  
Hobby: Flamenco und Zumba, Indien  
und Yoga, Filme und Slowfood  
Lieblingsbuch: „Les Misérables“  
Lieblingfilm: „Gandhi“ von Richard  
Attenborough  
Lieblingmusik: World-Musik  
Wem ich begegnen möchte: Vandana  
Shiva und Ela Bhatt (Alternative  
Nobelpreis-Trägerinnen)  
Wo ich unbedingt hin möchte: Kalkutta  
Lebensmotto: „Liebe ist die stärkste  
Macht der Welt und doch ist sie die de-  
mütigste, die man sich vorstellen kann.“  
Mahatma Gandhi

**Ausbildung/Beruf:**  
• Fachschule Hamburg „Ausbildung  
staatlich anerkannte Erzieherin“ an der  
Fachschule Hamburg, Fachhochschul-  
studium in Hamburg „Diplom-Sozial-  
arbeiterin“ und „Diplom-Sozial-  
pädagogin“

• 15 Jahre Berufs-  
praxis im Lan-  
desbetrieb der  
Stadt Hamburg  
„Jugendhilfen  
und Erziehung“  
• Auslandsauf-  
enthalte u.a.  
entwicklungs-  
politische Pro-  
jekte in Indien  
und Volon-

tariat in Stadtteilkul-  
turzentrum Liverpool  
„The Blackie“.

• **Tätig für die Stadt  
Selm seit:** 1. Okto-  
ber 1997, von 1997  
bis 2004 Beratung  
und Vermittlung von  
Sozialhilfebezie-  
hern, 2005 bis 2012  
Fallmanagerin und  
Teamleiterin im Job-  
center Kreis Unna  
und seit 12.10.2012 Stadt Selm „Über-  
gangsmanagement Schule-Beruf“

**Meine Aufgaben:** „Kein Abschluss ohne  
Anschluss“ ist das Motto des „Über-  
gangsmanagement Schule-Beruf“  
(ÜSB), das die Stadt Selm im Oktober  
2012 eingeführt hat. Im Rahmen der  
Struktur der Verwaltung stellt das  
ÜSB einen Fachdienst dar und ist dem  
Amt für Jugend, Schule, Familie und  
Soziales zugeordnet. Die interdisziplinäre  
und fächerübergreifende Arbeits-  
weise des „ÜSB Selm“ basiert auf drei  
Säulen:

1. **Koordinierung und Begleitung des  
rechtsübergreifenden Modellprojektes  
„Haus der Jugend Selm“, das Mitte  
2012 zwischen dem Jobcenter Kreis  
Unna, der Agentur für Arbeit und der  
Stadt Selm beschlossen wurde. Im  
Hinblick auf die besondere Zielgruppe  
der benachteiligten Jugendlichen mit  
diversen Vermittlungshemmnissen**



hat sich das Projekt  
als sehr erfolgreich  
bewährt.  
2. Die Jugendberufs-  
hilfe wird in Form von  
Case-Management  
und Einzelfallhilfe  
durchgeführt. Für  
die Jugendlichen in  
Selm-Mitte besteht ein  
Beratungsangebot im  
„Haus Nienkamp 28“.  
Zweiwöchentlich findet

eine Sprechstunde im Lippe Berufskolleg  
in Lünen statt.

3. Die dritte und tragende Säule ist der  
Aufbau eines nachhaltigen und syste-  
matischen Übergangssystems Schule-  
Beruf in der Stadt Selm. Ziel ist, mit den  
regionalen Partnern ein gemeinsames  
Verständnis über das Zusammenwirken  
der Zuständigkeiten zu erreichen, Rollen  
abzuklären, Absprachen und Vereinba-  
rungen zu treffen und deren Einhaltung  
nachzuhalten.

Last but not least bin ich neuerdings  
stellvertretende Gleichstellungsbeauf-  
tragte der Stadt Selm und stelle fest,  
dass es diverse Schnittmengen zu mei-  
ner Tätigkeit gibt, beispielsweise bei der  
Planung des Girlsday/ Boysday.  
Ich arbeite gerne für die Stadt Selm  
weil:  
sich hier noch etwas bewegen lässt und  
ich mit tollen Kolleginnen und Kollegen  
zusammenarbeite.



Die Aktion „Bürgermeister vor Ort“ auf den Wochen-  
märkten in Selm und Bork kommt gut an.

## Direkte Kommunikation

### Bürgermeister vor Ort

Die Kommunikation mit den  
Bürgerinnen und Bürgern ist  
Bürgermeister Mario Löhr  
wichtig. Neben vielen per-  
sönlichen Gesprächen in der  
Verwaltung, werden den Bür-  
gern Sprechstunden in den  
Ortsteilen Bork, Cappenberg  
und Selm, Marktaktionen  
und Bürgerversammlungen in  
den Ortsteilen angeboten.

Unter dem Arbeitstitel „Bür-  
germeister vor Ort“ hat Bür-  
germeister Mario Löhr sein  
Sprechstundenangebot von  
März bis Ende Oktober er-  
weitert und hatte regelmä-  
ßig auf den Märkten in Selm  
und Bork ein offenes Ohr  
für die Selmer Bevölkerung.  
Ohne das Rathaus aufsu-

chen zu müssen, konnte  
also jeder seine Anliegen  
vortragen oder Neues aus  
der Verwaltung erfahren.  
Im gemeinsamen Gespräch  
wurden so Lösungen für  
Probleme vor Ort gefunden

„Wer nicht zu mir  
kommen kann, zu  
dem komme ich!“

und Informationen direkt  
ausgetauscht. „In meiner  
Amtszeit habe ich unsere  
Ortsteile und viele Bürgerin-  
nen und Bürger persönlich  
kennen gelernt. Mit ‚Bürger-  
meister vor Ort‘ will ich die-  
sen Kontakt vertiefen und  
die Aktion im Frühjahr des  
kommenden Jahres fortfüh-  
ren“, so Mario Löhr.



fotolia.de/Andy-pix

Anzeige

# Mitten im Leben

## Bauverein zu Lünen errichtet Seniorenresidenz in Selm mit neuem Wohnkonzept

Das Alter genießen und  
zwar mitten im Leben:  
Das ermöglicht die neue  
Seniorenresidenz im histo-  
rischen Ortskern der Stadt  
Selm. Der Bauverein zu Lü-  
nen bietet mit dem Konzept  
„Seniorenresidenz“ seiner  
älter werdenden Bevöl-  
kerung neue Wohn- und  
Lebensformen.



Stein auf Stein: Die Seniorenresidenz in Selm eröffnet Ende Januar 2014 mit einem neuen Wohnkonzept.

Die Seniorenresidenz be-  
steht aus einem Gebäude-  
komplex mit einem Eingang  
an der Ludgeristraße und ei-  
nen am Schulze-Weischer-  
Weg. Der erstere führt zu  
den 80 Pflegeplätzen inklusi-  
ve einer Tagespflege für  
14 Personen und ist wie ein  
Wohnhaus konzipiert.

„Bei uns erreichen die Be-  
wohner nämlich ihre Zim-  
mer nicht über einen Flur.  
Verbindendes Element ist  
der offene Wohn- und Ess-  
bereich mit zentralem Spei-  
sraum. Das erinnert an eine  
normale Wohnung oder eine  
Wohngemeinschaft“, be-  
schreibt Carsten Unterberg,  
Architekt beim Bauverein zu  
Lünen. Diese Aufteilung ist  
die ideale Voraussetzung für  
ein geselliges Miteinander,  
verbunden mit der Möglich-

keit, sich auch zurückziehen  
zu können. Für Singles gibt  
es Einzelzimmer, für Ehe-  
paare Doppelzimmer.  
Die 17 Wohnungen am Schul-  
ze-Weischer-Weg mit jeweils  
65 bis 80 Quadratmetern  
sind barrierefrei – wie die  
gesamte Seniorenresidenz  
und die Außenanlage.

Eine weitere Besonderheit:  
Wer nicht mehr alleine leben  
möchte, weil er Hilfe benö-  
tigt, kann von dort direkt in  
die Seniorenresidenz umzie-  
hen – ohne dabei den Wohn-  
ort zu wechseln. Insgesamt

ist die Seniorenresidenz dem  
Bauverein zu Lünen rund  
10,5 Millionen Euro wert.

### Offene Architektur

Der Bauverein zu Lünen er-  
richtet nicht nur die komfor-  
table und architektonisch  
offene Seniorenresidenz.  
Gleichzeitig gestaltet er  
auch das Umfeld. Das Un-  
ternehmen sorgte bereits  
für eine neue Entwässer-  
ungsanlage im Schulze-  
Weischer-Weg. Ist das Ge-  
bäude fertiggestellt, erhal-

ten die Ludgeristraße und  
der Schulze-Weischer-Weg  
zusätzlich eine neue Pflas-  
terung. Sträucher und Bäu-  
me sollen das Straßenbild  
aufwerten.

### Bedarf an Pflegeplätzen

Betrieben wird das Haus von  
Familie Mohring, die bereits  
ähnliche Objekte, unter an-  
deren in Lünen in der Weth-  
mar Mark, betreut. Dass  
Selm weitere Pflegeplätze  
benötigt, zeigt die Statis-  
tik: Von den mehr als 27.000

Einwohnern sind schon jetzt  
1.300 älter als 80 Jahre.  
„Derzeit liegt das Verhältnis  
zwischen Hochaltrigen zu  
Pflegeplätzen bei 9,2 Pro-  
zent. Als Richtwert für die  
Bedarfsermittlung wurde  
von Kreisen und Städten al-  
lerdings eine Quote von 20 bis  
22 Prozent ermittelt“, weiß  
Dierk Mohring, Geschäftsfüh-  
rer der gleichnamigen  
Senioreneinrichtung. Inter-  
essierte können sich bei der  
Senioreneinrichtung Mohr-  
ing unter der Telefonnummer  
02306 30145-50 melden.

### Info

#### Bauverein zu Lünen

Die Bauverein zu Lünen eG  
wurde 1906 gegründet und  
zählt über 6.500 Mitglie-  
der. Zur Bewirtschaftung  
der etwa 5.200 Wohnungen  
in Lünen und Umgebung  
beschäftigt die genos-  
senschaftliche Unterneh-  
mensgruppe mehr als 100  
Mitarbeiter. Neben der  
Bewirtschaftung eigener  
Bestände gehören folgen-  
de Tätigkeitsfelder zum  
Geschäft:

- Neubau/Modernisierung
- Grundstücks- und Pro-  
jektentwicklung
- Bauträgermaßnahmen
- Baubetreuung
- Verwaltung fremder  
Objekte
- Wohnungsbegleitende  
Dienstleistungen
- Begleitetes Wohnen im  
Alter

### Kontakt

**Bauverein zu Lünen**  
Lange Straße 99  
44532 Lünen  
Telefon: 02306 202 11-0  
Telefax: 02306 202 11-31  
Mail: info@bauverein.de  
www.bauverein.de

Im Oktober war es soweit: Der Entwurf des Masterplans für Selm wurde in drei Veranstaltungen der Öffentlichkeit vorgestellt und diskutiert. „Mit grundsätzlich positiver Resonanz“, stellt Christel in der Beck von der Stadt Selm fest. „Schon die Teilnehmerzahl, vor allem aber die lebendige Diskussion in allen drei Veranstaltungen, haben uns gezeigt, wir sind auf dem richtigen Weg“, ergänzt sie.

Für die Verantwortlichen war klar, dass nach den erfolgreichen Workshops Ende letzten Jahres die Bürgerbeteiligung in dieser Form weitergeführt werden sollte. Im Ergebnis fühlen sie sich nun auch inhaltlich bestätigt: Die vorgestellten Maßnahmen fanden bereits am 9. Oktober beim ersten Termin in Cappenberg Zustimmung und das setzte sich in der folgenden Woche auch in Selm und Bork fort. In Selm standen natürlich die Pläne zur neuen Mitte Selm im Vordergrund, in Bork ging es naturgemäß eher um die Umnutzung des Feuerwehrgeländes in ein Nahversorgungszentrum mit Discounter und Drogeriemarkt. „Daneben wollen wir die Anbindung des Adenauerplatzes an den alten Ortskern



Die Grafik zeigt das integrierte Stadtentwicklungskonzept des Masterplans für Bork.

## Voll im Plan

### Masterplan für Selm geht in eine neue Phase

verbessern“, beschreibt Frau in der Beck einen Teil der weiteren Pläne für Bork. In der Summe geht es darum, den Stadtteil auch in Zukunft attraktiv zu halten und die Nahversorgung der Borkerinnen und Borker sicher zu stellen. „Nach dem, was wir an Feedback erhalten haben, sind wir da wohl auch in den Augen der Bürgerinnen und Bürger im Großen und Gan-

zen auf dem richtigen Weg“, zieht in der Beck Bilanz nach Abschluss der Vorstellungsrunde.

#### Wie geht's weiter?

Bis Ende November soll nun ein ausformulierter Entwurf erstellt werden, der dann durch die Verwaltung noch einmal auf Herz und Nieren geprüft werden wird, bevor

letztlich der Rat der Stadt im Frühjahr das letzte Wort hat. Übrigens parallel zu diesem Verfahren wurde der Projektbaustein „Aktive Mitte Selm“ als Studie bei der Regionale 2016 in Velen eingereicht. Hier wird im November entschieden, ob das Projekt die nächste Stufe erreicht. Dann ginge es an die Umsetzung und auch an die konkreten Anträge für Fördermittel.

## Sportplätze starten in ein neues Zeitalter

### Kunstrasen kommt 2014

Im kommenden Jahr wird in Selm die Umstellung von vier Sportanlagen auf Kunstrasen abgeschlossen. Zwei der alten Ascheplätze in Selm und Bork wurden 2013 auf den zeitgemäßen Belag umgerüstet, 2014 folgen zwei weitere. Dann steht neben dem Fußballplatz in Cappenberg auch eine neue Anlage am Sandforter Weg Kickern und Leichtathleten zur Verfügung.

um Tore und Punkte, sondern auch um ein attraktives Angebot an die Aktiven“, erläutert er. Seit Kurzem war es zu Abwanderungen von Spielern zu Vereinen mit Kunstrasenplatz gekommen. Zudem wäre die Stadt die dringend notwendige Sanierung der alten Ascheplätze teuer gekommen, so dass der Ersatz durch modernen Kunstrasen auch vor diesem Hintergrund sinnvoll war. Finanziert wird das Projekt durch den Ver-



Bald in allen Stadtteilen: Kunstrasenplätze

„Eine dringend notwendige Investition in die Zukunft des Selmer Sports und unserer Vereine“, sagt Michael Reckers, bei der Stadt Selm zuständig für die Vergabe der Sportstätten. „Unsere Vereine müssen sich mit den Vereinen der Umgebung messen. Und dabei geht es nicht nur

kauf des alten Stadions in Selm im Zuge der „Neuen Mitte Selm“. Der Wegfall des Stadions ist für Vereine und Schulsport zu verschmerzen, steht demnächst eine attraktive Anlage am Sandforter Weg zur Verfügung – dazu je ein weiterer Kunstrasenplatz in jedem Stadtteil.

# SARIA®

Die SARIA-Gruppe ist international tätig als Hersteller von Qualitätserzeugnissen für die menschliche und tierische Ernährung, für die Landwirtschaft, für die Aquakultur und für industrielle Anwendungen.

Außerdem produziert SARIA neue Energien und erbringt Dienstleistungen für die Land- und Ernährungswirtschaft. Tierische Nebenprodukte und organische Reststoffe sind die Rohstoffbasis.

SARIA Bio-Industries GmbH & Co.  
Verwaltungs- und Beteiligungs KG  
Werner Straße 95  
59379 Selm

[www.saria.de](http://www.saria.de)



# HELLWEG®

Die Profi-Baumärkte **IDEEN MUSS MAN HABEN**

## Gratis-Lieferung\*



Lassen Sie sich von unserem großen und umfangreichem Angebot inspirieren!

## Speditions-Gutschein

### für eine Gratis- Lieferung!\*



DEUTSCHES INSTITUT  
FÜR SERVICE-QUALITÄT  
GmbH & Co. KG

**1. PLATZ**

**Testsieger  
Baumärkte  
Service**

TEST April 2013  
Im Vergleich:  
9 Baumärkteketten

www.disq.de  
Privatwirtschaftliches Institut

**Einfach den Gutschein ausschneiden und an der Kasse vorlegen!**

\*Gilt nur für Artikel aus folgenden Warenbereichen: Badmöbel, Duschen, Wannen, Heizen, Saunen, Küchenmöbel, Herde, Waschmaschinen, Trockner, Teppiche, Fliesen, Lamine, Hölzer, Markisen, Innen- und Außentüren, Garagentore, Treppen und Fenster. Der Gutschein ist nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Pro Person kann der Gutschein nur einmal eingelöst werden und nur in der HELLWEG Filiale in Selm. Gültig für Einkäufe bis 31.12.2013, ausgenommen sind bereits bestehende Bestellungen und Käufe in unserem Online Shop.

## Selm Lüdighausener Str. 22

# Bankgeschäfte - innovativ abwickeln

Mit den Smartphone-Apps der Sparkasse

Ob aktueller Finanzstatus, Notfall- und Servicenummern, wie weit ist der Weg zur nächsten Geschäftsstelle – mit den Apps sind Sie auch unterwegs bestens informiert. Ob Android, Windows Phone oder iOS – die Sparkasse Lünen bietet Ihnen nützliche Smartphone- und Tablet-Anwendungen, kurz Apps, damit Sie Ihre Finanzen auch unterwegs bequem und jederzeit griffbereit haben. 2009 war die Sparkasse das erste deutsche Finanzinstitut, das ihren Kunden eine Mobile-Banking-App anbieten konnte.



**Mit der kostenfreien App „Sparkasse“ haben Sie Ihre Sparkassen-Konten stets im Zugriff.**

Sie können immer und überall bequem Ihre aktuellen Konto-, Sparkassen-Kredit-

karten- und Depotstände einsehen, Überweisungen abschicken und Geldeingänge prüfen. Oder Sie lassen sich von der App zum nächsten Geldautomaten oder zu Ihrer Sparkassengeschäftsstelle lotsen.



**„Sparkasse+“ bietet Ihnen alle Funktionen der App „Sparkasse“ und noch mehr.**

Mit der App „Sparkasse+“ können Sie beliebig viele Konten bei nahezu allen Sparkassen und Banken hinzufügen und so Ihre Finanzen immer vollständig im Blick haben.

**Mit der kostenfreien App „S-Immobilienfinder“ halten Sie unterwegs nach Ihrer Traumimmobilie Ausschau.**

Die App ermöglicht den mobilen Zugriff auf eine große Auswahl an Sparkassen-Im-



mobilen bundesweit. Und wenn Sie gerade in Ihrer Wunschegend sind, ermitteln Sie einfach via GPS, ob dort interessante Immobilien frei sind.



**Mit dem kostenlosen „S-Budgetplaner“ können Sie Einnahmen und Ausgaben bequem und sicher erfassen.**

Umfangreiche Auswertungsmöglichkeiten sorgen dafür, dass Sie den Überblick behalten. Ihr mobiles Online-Haushaltsbuch haben Sie so immer dabei.

## Neue Service-Funktionen für die Apps „Sparkasse“ und „Sparkasse+“

Ab Dezember 2013 für Kunden der Sparkasse Lünen

Mit Hilfe des Kontoweckers können Sie sich über Buchungen und Kontostände Ihrer Konten auf dem Laufenden halten lassen. Hierzu stellen Sie einfach die Wecker, die „klingeln“, wenn:

- ein bestimmter Umsatz gebucht wurde (Umsatzwecker),
- ein bestimmter Kontostand über- oder unterschritten wurde (Limitwecker) oder
- sich der Kontostand zum Vortag verändert hat (Kontostandswecker).

Die Benachrichtigungen eines klingelnden Kontoweckers erhalten Sie per E-Mail oder SMS.

Sparen Sie mobil – jederzeit und überall. Mit der Klickspar-Funktion der Sparkassen-App kommen Sie Ihren Wünschen Schritt für Schritt näher.

- Mobil mit der App „Sparkasse“ oder „Sparkasse+“ nach Lust und Laune sparen.
- Mit jedem Klick kommen Sie Ihrem Sparziel näher - einfach, schnell und ohne zusätzliche TAN-Eingabe.
- Über ein individuelles Bildmotiv haben Sie Ihr Sparziel stets vor Augen.
- Auch über Ihr Sparguthaben sind Sie jederzeit im Bilde.



foto: de/Scanrail/lightwavemedia

Internet:  
[www.sparkasse-luenen.de](http://www.sparkasse-luenen.de)  
 E-Mail:  
[info@sparkasse-luenen.de](mailto:info@sparkasse-luenen.de)

Die Sparkasse Lünen im Internet:  
 Innovativ und informativ.

 Sparkasse  
 Lünen



**Termine**

**Ausstellungen**

Otmar Alt – Zwischen  
Rückblick und Aufbruch  
Selm, Schloss Cappenberg

Fr, 29. November

WiKult Klassik-Konzert  
Burg Botzlar  
20 Uhr



Sa, 30. November

Stimmungsvoller  
Adventsmarkt  
Selmer Altstadt  
15 – 21 Uhr

So, 1. Dezember

Stimmungsvoller  
Adventsmarkt  
Selmer Altstadt  
11.30 bis 18 Uhr

Familiengottesdienst  
Ludgerikirche  
10 Uhr

Kindertheater: Weihnachten  
steht vor der Tür  
Bürgerhaus Selm  
11 Uhr

Sa, 14. Dezember

Weihnachtszauber  
Schloß Cappenberg  
12 – 20 Uhr

So, 15. Dezember

Weihnachtszauber  
Schloß Cappenberg  
10.30 - 19 Uhr

Fr, 20. Dezember

Kindertheater: Weihnach-  
ten mit Tiger und Bär  
Bürgerhaus Selm  
16 Uhr

Fr, 24. Januar

Kabarett „Die Bullemänner“  
„fuzrtrocken“ - Lebenshil-  
fe auf westfälisch  
Bürgerhaus Selm  
20 Uhr



Sa, 25. Januar

Kabarett „Die Bullemän-  
ner“, „fuzrtrocken“ - Le-  
benshilfe auf westfälisch  
Bürgerhaus Selm  
20 Uhr

So, 26. Januar



Kindertheater: ...eine  
wunderbare übermütige  
Geschichte über wahren  
Mut  
Bürgerhaus Selm, 11 Uhr

Sa, 1. Februar

Ruhr Tour Live  
2014 - Vorrunde  
Jugendzentrum Sunshine

Sa, 8. Februar

Kult-Lesung „Die drei ???“  
Bürgerhaus Selm  
19 Uhr

So, 9. März

Kindertheater: „Fliwatü“  
Bürgerhaus Selm  
11 Uhr

Sa, 15. März

Ü 30 Party  
Gaststätte Klähr  
20 Uhr

Sa, 22. März

Irische Nacht, mit „Rapa-  
lje“ und „Harmony Glen“

Bürgerhaus Selm  
20 Uhr

Sa, 29. März

Ruhr Tour Live 2014 –  
Endrunde  
Jugendzentrum Sunshine  
19 Uhr

Sa, 5. April

7. Selmer Kneipennacht  
Selmer Stadtgebiet  
ab 20.30 Uhr

Fr, 25. April

Kabarett Stephan Bauer  
„Warum heiraten –  
Leasing tut’s auch!“  
Bürgerhaus Selm  
20 Uhr

So, 4. Mai

Ladies First –  
Unternehmerinnenmesse  
Bürgerhaus Selm  
11 – 17 Uhr

Fr, 13. – So, 15. Juni

Stadtfest mit  
verkaufsoffenem Sonntag  
Selm Zentrum



**Adventsmarkt und Winterzauber**

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt: Die Werbegemeinschaft Selm veranstaltet vom 30. November bis 1. Dezember den Adventsmarkt in der Selmer Altstadt.

Die Besucher erwartet eine Bergschlittenbahn, adventliche Marktstände, eine Krippenausstellung und Unterhaltung für die Familie. Chöre und Musikgruppen treten in der Friedenskirche auf. Die Einzelhändler öffnen am Sonntag ihre Türen.



**Weihnachtszauber auf Schloss Cappenberg**

Wie jedes Jahr lädt Familie Graf von Kanitz am dritten Adventswochenende zum traditionellen Weihnachtszauber nach Schloss Cappenberg ein. Der festlich geschmückte Schlosspark und das Schloss laden mit hochwertigem Kunsthandwerk zum Stöbern ein. Aktionen wie Baumklettern oder Bogenschießen sorgen für Unterhaltung. Kulinarisch locken Schmankerl wie Wild am Spieß. Öffnungszeiten: Sa, 14.12., 15 bis 20 Uhr, So, 15.12., 10.30 bis 19 Uhr.

**Impressum**

**Mein Selm**  
Herausgeber: Stadt Selm  
Verlag: Horschler Verlagsgesellschaft mbH, Unna  
Anschrift von Verlag und Redaktion:  
Friedrich-Ebert-Straße 19 | 59425 Unna | Tel.: 02303 25422-0 | Fax: 02303 25422-22  
Redaktion: Corinna Glück (v.i.S.d.P.)  
Auflage: 12.500 Exemplare | Erscheint 2-mal pro Jahr  
Fotos: Horschler Kommunikation, Stadt Selm, www.fotolia.de, privat  
Keine Gewähr für unaufgefordert eingesandte Manuskripte oder Fotos. Der Abdruck von Veranstaltungshinweisen ist kostenlos. Abdruck und Vervielfältigung redaktioneller Beiträge und Anzeigen bedürfen der ausdrücklichen Zustimmung des Verlages.

**Jobcenter Kreis Unna bietet Service für Arbeitgeber**

**Individuelle Beratung vor Ort**

Das Jobcenter Kreis Unna bietet Unternehmern der Region einen umfangreichen Service im Rahmen der Personalakquise. Von der Aufnahme des Stellenangebotes bis hin zur passgenauen Bewerberauswahl können die Ansprechpartner des Arbeitgeberservices den gesamten Prozess des Einstellungsverfahrens unterstützen. Dabei entscheidet jeder Arbeitgeber individuell, welche Serviceleistungen er in Anspruch nimmt.



Die Ansprechpartner des Arbeitgeberservices begleiten den gesamten Prozess des Einstellungsverfahrens.

**Die Serviceleistungen auf einen Blick:**

- fachkundige Beratung durch einen festen Ansprechpartner
- kostenlose Veröffentlichung des Stellenangebotes auf diversen Internetplattformen, bei Bedarf anonymisiert
- Durchführung einer Vorauswahl
- Unterstützung bei der Durchführung von Vorstellungsgesprächen
- passgenaue Vermittlung von Fach- und Hilfskräften sowie Auszubildenden

- Beratung zu Förderleistungen bei Neueinstellung

**Vorteile für Arbeitgeber**

Der Arbeitgeberservice kann auf einen umfangreichen Bewerberpool von bundesweit arbeitssuchenden Kandidaten zugreifen und so eine schnelle und passgenaue Personalvermittlung sicherstellen. Im Rahmen des Vermittlungsprozesses kann der Arbeitgeberservice verschiedene Förderleistungen anbieten.

Dazu zählt beispielsweise die Durchführung eines Praktikums zur betrieblichen Erprobung eines Bewerbers oder die zusätzliche Zahlung eines sogenannten Eingliederungszuschusses zum monatlichen Entgelt. Dieser Zuschuss kann, nach Prüfung der förderrechtlichen Bedingungen, für mehrere Monate gewährt werden.

**Für regionale Arbeitgeber hat das Jobcenter Kreis Unna eine Hotline eingerichtet: (0 23 03) 27 37 47.**

**Organisationstalent gesucht?**  
**Jetzt Zuschuss bei Neueinstellung sichern.**

Als Arbeitgeber können Sie bei Neueinstellung eines Mitarbeiters einen Eingliederungszuschuss zum Arbeitsentgelt erhalten. Der Zuschuss wird, nach Prüfung der förderrechtlichen Bedingungen, durch das Jobcenter Kreis Unna geleistet. Wir beraten Sie gern.

**Hotline für Arbeitgeber:**  
**(0 23 03) 27 37 47**  
**E-Mail: stellen@jobcenter-ge.de**  
**www.jobcenter-kreis-unna.de**

# Städtische Friedhöfe unter neuer Führung

Zu den Aufgaben der Stadtwerke Selm GmbH gehören unter anderem die Verwaltung und Unterhaltung der drei Selmer Kommunalfriedhöfe in den Ortsteilen Selm, Bork und Cappenberg. Hinzu kommt die Betreuung des an der Kreisstraße zwischen Selm und Bork gelegenen Friedhofes für Verstorbene jüdischen Glaubens, auf dem die frühere jüdische Kultusgemeinde Selm-Bork bis 1932 ihre Toten beerdigt hat.

Seit dem 13. September 2013 stehen die Friedhöfe nunmehr in der Verantwortung von Anna Leenders. Die gebürtige Wernerin hat diese verantwortungsvolle Aufgabe vom langjährigen Bereichsleiter Bernhard Nottbeck übernommen, der in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist. Nach ihrem Abitur absolvierte Anna Leenders eine Ausbildung zur Gärtnerin im Garten- und Landschaftsbau bei der Stadt Dortmund. Daran schloss sich ihr Studium der „Landschaftsarchitektur – Schwerpunkt Freiraumplanung“ in Höxter und Kassel an, das sie mit der Erlangung



Die Friedhofsgärtner helfen, wo Angehörige die Pflege nicht mehr stemmen können.

des Mastergrades erfolgreich abschloss.

## Beratung Hinterbliebener

Eine ihrer wichtigsten Aufgaben sieht Anna Leenders in der Beratung der Hinterbliebenen. Dies gilt im Übrigen auch für ihr FriedhofsgärtnerInnenteam. Von besonderer Bedeutung ist dabei die Hilfestellung bei der Auswahl der richtigen Grabart, denn landesweit ist festzustel-

len, dass die Friedhöfe in den zurückliegenden Jahren gravierenden Veränderungen unterworfen sind. Der derzeitige Trend lässt sich mit „weg von individuell gestalteten Grabstätten, hin zu großen Rasenflächen“ beschreiben. Dies gilt auch für Selm. Es fällt auf, dass die bis zur Jahrtausendwende übliche Beerdigung in Form von Einzelgruften immer seltener nachgefragt wird. Pflegeextensive Grabarten,

wie beispielsweise „nicht anonyme Rasengräber“, „Urnengräber mit Stele“ und die „Baumgräber“ erfreuen



Der Trend: von Grabstätten hin zu Rasenflächen

sich dagegen wachsender Beliebtheit. Auch werden immer häufiger Grabstellen aufgegeben, da die Angehörigen die Pflege nicht mehr bewerkstelligen können oder wollen. Dass es hierzu Alternativen gibt, weiß Anna Leenders nur zu gut und möchte dieses Wissen auch gerne weitergeben.

## Grabpflege und mehr

Es sind aber auch viele andere friedhofsbezogene Tätigkeiten, die von ihr zu koordinieren sind. Neben der Terminvergabe für Trauerfeiern und Beerdigungen sind dies die täglichen Beerdigungen, anlässlich derer die Grabstellen vorbereitet und nach der Beisetzung geschlossen und hergerichtet werden müssen. Sträucher und Hecken sind zu schnei-



Bereichsleiterin  
Anna Leenders

den, Laub ist zu beseitigen, Wege bedürfen der Ausbesserung und Friedhofswege müssen wintertags geräumt werden. Zudem stehen das Abräumen frühzeitig zurück gegebener Gräber, die Pflege der Kriegsgräber, die Überprüfung der Standfestigkeit der Grabmale und das Mähen der Rasenflächen im Mittelpunkt der Arbeit.

## Ein paar Zahlen

Flächenmäßig umfassen die Friedhöfe ein Areal von etwa 97.500 Quadratmetern mit rund 6.560 Gräbern, auf dem sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtwerke beschäftigt sind.



## Eine saubere Sache für Selm.

Visionen sind der Ursprung des Fortschritts. Also denken wir weiter, entwickeln zukunftsweisende Ideen und realisieren sie – für eine saubere Umwelt und eine lebenswerte Zukunft in Selm.

Unsere obersten Ziele sind dabei Nachhaltigkeit und Verantwortung. Mit dieser Ausrichtung sind wir rund um die Uhr für Sie im Einsatz und erbringen professionelle Dienstleistungen für eine saubere Stadt. Als Unternehmen vor Ort sichern wir in Selm darüber hinaus zahlreiche Arbeitsplätze.

Möchten Sie mehr über die Stadtwerke Selm erfahren? Wir nehmen uns gerne Zeit und informieren Sie über unsere vielfältigen Dienstleistungen!